

## Multimodale Mobilität für Voitsberg

Projekt „REGIOtim“ setzt auf Förderung nachhaltiger Mobilität in Gemeinden.

Autofrei mobil, das ist das vorrangige Ziel des Leitprojektes „REGIOtim Voitsberg & Umland“. Mit der Planung von gleich zwei multimodalen Knoten – am Bahnhof Voitsberg und am ehemaligen ÖDK-Gelände – sowie dazugehörigen Ergänzungsmaßnahmen soll in Zukunft eine erhöhte Erreichbarkeit und damit eine einhergehende funktionale Verflechtung der Kernraumgemeinden geschaffen werden. Darüber hinaus soll die Stadtregion Voitsberg damit als Wirtschaftsstandort weiter gestärkt werden. Mit der Unterstützung von umwelt- und energieschonenden Mobilitätsformen geht die Stadtregion Voitsberg, als Teil der Lipizzanerheimat und innerhalb des steirischen Zentralraums, einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität.

### Smart in die Zukunft

Die Errichtung zweier multimodaler Mobilitätsknoten innerhalb der Stadtgemeinde soll der Bevölkerung den Zugang zu autofreier Mobilität erleichtern. Elektromobilität steht dabei im Fokus. So sollen an den Knotenpunkten zukünftig Ladestationen für E-Autos sowie zwei E-Carsharing-Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Schaffung einer Infrastruktur durch Spinde, Pylone, WLAN-Hotspot sowie neue Radabstellplätze bildet ebenso einen Schwerpunkt wie die reibungslose Anbindung an den öffentlichen Verkehr, die durch die günstig gelegenen Standorte bestens gegeben ist. Um auch die erweiterten Einzugsgebiete besser mit den Knoten verbinden zu können, sind ergänzend dazu auch zwei weitere E-Tankstellen (Shoppingcenter Blue Sky und Bahnhof Krottendorf-Gaisfeld) eingeplant.

### Dachmarke REGIOtim

REGIOtim ist eine von der Stadt Graz bzw. der Holding Graz Linien zur Verfügung gestellte, einheitliche Dachmarke, die das bereits in Graz bestehende Konzept *tim – täglich.intelligent.mobil* zum Vorbild hat und damit nachhaltige Mobilitätsformen auch in peripheren und ländlichen Gebieten zur Verfügung stellt. Die offene Kommunikation und Bewusstseins-schaffung bei der Bevölkerung hat bei der Integration größten Vorrang und soll somit zu einem Erfolg des Projektes beitragen und einen weiteren wichtigen Impuls für eine autofreie Zukunft geben.